

Mit Anschauungsmitteln wird die Propagandaarbeit wirksamer

Eine wichtige Seite der Arbeit der Bildungsstätten der Partei besteht darin, die Leitungen der Grundorganisationen bei der Organisation eines zielgerichteten, differenzierten und effektiven Einsatzes von Anschauungsmitteln in der Partei- und Massenpropaganda zu unterstützen.

Als Bildungsstätte der Kreisleitung Grimma haben wir dieser im Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 14. Mai 1975 enthaltenen Forderung stets Augenmerk geschenkt. Wenn es in unserer Kreisparteiorganisation gelingt, die Mitgliederversammlungen in den Grundorganisationen, die Zirkel des Parteilehrjahres und des FDJ-Studienjahres, die Seminare der Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus und aridere massenpolitische Veranstaltungen in ihrem theoretischen Niveau anzuheben, so ist das mit darauf zurückzuführen, daß zunehmend mehr audio-visuelle Mittel zum Einsatz gelangen.

Diese Mittel erweisen sich als sehr wirksam bei der Verwirklichung des im Programm der SED formulierten Grundanliegens der politisch-ideologischen Arbeit der Partei: Die Arbeiterklasse und alle Werktätigen sind mit den revolutionären Ideen des Marxismus-Leninismus auszurüsten, ihnen ist die Politik der Partei zu erläutern, ihr sozialistisches Denken, Fühlen und Handeln ist zu entwickeln, sie sind gegen alle Einflüsse der

imperialistischen und bürgerlichen Ideologie zu wappnen.

In der letzten Zeit erhielt unsere Bildungsstätte eine Vielzahl neuer audio-visueller Mittel. Gemeint sind hier vor allem die Dia-Ton-Vorträge des Verlages für Agitations- und Anschauungsmittel. Sie behandeln Themen, die im Zentrum der politisch-ideologischen Arbeit unserer Partei stehen. Mit diesen Vorträgen ist es beispielsweise möglich, anschaulich und interessant wichtige Probleme der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus deutlich zu machen.

Verstand und Gefühl ansprechen

So gibt es bekanntlich Vorträge zu den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, zur Frage des Eigentums und der politischen Macht und zur geschichtlichen Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Der große Vorzug aller dieser Vorträge besteht darin, daß sie allgemeinverständlich sind. Sie gehen von den Grundlehren des Marxismus-Leninismus aus und weisen auf Zusammenhänge hin, die die Werktätigen aus der Praxis des gesellschaftlichen Lebens selbst kennen. Und noch etwas erscheint hierbei wichtig. Die Dia-

Information

Standpunkt zur Intensivierung

Die Parteileitung im VEB Kranbau Eberswalde hat auf der Intensivierungskonferenz des Betriebes ihren Standpunkt dargelegt. Sie geht dabei von der Verantwortung aus, die die Kranbauer für die Erfüllung der Hauptaufgabe des IX. Parteitages tragen. Trotz vieler Schwierigkeiten, so wird in der Stellungnahme geschlußfolgert, wurde der Plan 1976 mit den geplanten hohen Zuwachsraten erfüllt. Die Parteileitung unterbreitet eine Reihe Gedanken, wie die Diskontinuität im

Produktionsablauf im Jahre 1977 überwunden werden kann.

So ist der Volkswirtschaftsplan und das Intensivierungsprogramm das einheitliche Kampfprogramm der Parteiorganisation, zu dessen Verwirklichung die breite Mitarbeit aller Werktätigen zielstrebig zu entwickeln ist. In der Leitungstätigkeit, so schlußfolgert die Parteileitung weiter, ist stärker von der Erkenntnis auszugehen, daß der Plan Wissenschaft und Technik und die ständige Verbesserung der Arbeits-

und Lebensbedingungen als einheitlicher Prozeß im Leben durchgesetzt wird. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Arbeit mit dem Intensivierungsprogramm die Grundlage ist, für das sozialistische Zusammenwirken von Arbeiterklasse und Intelligenz. Diese Zusammenarbeit sichert den wissenschaftlich-technischen Fortschritt.

Die staatlichen Leiter haben dabei die Aufgabe, sich noch stärker dafür einzusetzen, daß der Plan Wissenschaft und Technik das ganze Jahr über kontinuierlich erfüllt wird.

(NW)